Prüf- und Zertifizierungsstelle
im DGUV TEST

IFA
Institut für Arbeitsschutz der
Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Datum/*Date:* 15.09.2010 Mew/Wm/By

PRÜFZEUGNIS
TEST CERTIFICATE

Nr./*No.:* 201023244/3210

über die Prüfung der Rutschhemmung von Bodenbelägen
slip resistance test of floorings

1	**Auftraggeber/** ***Customer***	CC-Dr. Schutz GmbH Steinbrinksweg 30 31840 Hessisch Oldenburg
2	**Prüfmuster/** ***Test specimen***	Kunststoff-Versiegelungen auf PVC, Linoleum, Kautschuk und mineralischer Spachtelmasse Typ / *type*: PU-Siegel Antislip (PU-Siegel mit 440 g Additiv)
2.1	Hersteller/ *Manufacturer*	CC-Dr. Schutz GmbH Steinbrinksweg 30 31840 Hessisch Oldenburg
2.2	Bauart, Bezeichnung/ *Type, designation*	PU-Versiegelung auf PVC, Linoleum, Kautschuk sowie mineralischer Spachtelmasse entsprechend beiliegender Verlegeanleitung
	Kennzeichnung/ *Marking*	-.-
2.3	Bestimmungsgemäße Verwendung/ *Intended use*	Einsatz in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr *Use in working areas with slipping hazards*
2.4	Datum der Herstellung/ *Date of fabrication*	-.-
2.5	Weitere Angaben/ *Further details*	Form und Größe / *size* (mm): fugenlos Farbe / *colour*: transparent Oberfläche / *surface*: eben, vergütet

3 Prüfung/ *Testing*

3.1	Art der Prüfung/ *Type of test*	Baumusterprüfung *type-examination*
3.2	Datum der Prüfung/ *Date of testing*	02.09.2010
3.3	Prüfverfahren, -grundlagen/ *Test method, requirements*	BGR 181 (bisher ZH1/571) und DIN 51 130

Prüfergebnis / *test result*:

Gesamtmittelwert des Neigungswinkels: 13,2 – 14,5 °
Total mean of inclination angle:

Gesamtmittelwert des Verdrängungsraums: -,- cm^3/dm^2
Total mean of displacement volume:

4 Beurteilung, Eignung/ *Assessment, suitability*

(Besondere Hinweise/ *Special remarks*)

Bewertungsgruppe für die Rutschhemmung: R 10
Evaluation group of slip resistance:

Bewertungsgruppe für den Verdrängungsraum: V -.-
Evaluation group of displacement volume:

Prüfstellen / *testing institute*:
Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung - IFA, Sankt Augustin
und Institut für Wand- und Bodenbeläge - Säurefliesner-Vereinigung e. V - SFV, Großburgwedel

Hinweis / *remark*:
Die Verlegeanleitung ist Bestandteil dieses Prüfzeugnisses.
The installation guide is part of the test certificate.

5 Gültigkeit des Prüfzeugnisses/ *Validity of Test Certificate*

Dieses Prüfzeugnis gilt, solange die zugrundeliegenden sicherheitstechnischen Anforderungen (3.3) gelten, für alle mit dem Prüfmuster identischen Erzeugnisse, die gefertigt werden bis zum:
As long as the underlying safety-technical requirements (3.3) are in force, the present Test Certificate applies to all products equal to the test specimen and manufactured at the latest on:

01.09.2015

Die Identität der Erzeugnisse mit dem Prüfmuster wird von der Prüfstelle nicht überwacht.
Conformity with the test specimen will not be verified by the testing institute.

IFA
Institut für Arbeitsschutz der
Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

6 Allgemeine Hinweise/ *General remarks*

Dieses Prüfzeugnis besteht aus *The present Test Certificate consists of* **3** Seiten. *Pages.*

Die Seiten 1 bis 3 enthalten das Gesamtergebnis der Prüfung, sie dürfen nur ungekürzt veröffentlicht werden.
Pages 1 to 3 indicate the overall test result; they shall only be published with the full wording being quoted.

Dieses Prüfzeugnis berechtigt n i c h t zur Verwendung des GS-Zeichens, DGUV Test-Zeichens oder CE-Zeichens.
The present Test Certificate does n o t warrant the use of the GS-label, DGUV Test-label or CE-mark.

Im übrigen gilt die Prüf- und Zertifizierungsordnung der Prüf- und Zertifizierungsstellen im DGUV TEST in Verbindung mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e.V.
In all other respects the Rules of Procedure for Testing and Certification carried out by the Test and Certification Bodies in DGUV TEST shall apply in conjunction with the General Business Conditions of the Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.

Für die Beurteilung *For the assessment*	Für die Prüfung *For the testing*
i.V.	
Dr.-Ing. Detlef Mewes Fachzertifizierer(in) *Certification officer*	Norbert Wilm Leiter(in) des Prüflabors *Head of Testlaboratory*

Deutsches Institut für Bautechnik

DIBt

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:	Geschäftszeichen:
31.05.2011	II 43-1.157.20-83/10

Zulassungsnummer:
Z-157.20-69

Geltungsdauer
vom: **31. Mai 2011**
bis: **31. Mai 2016**

Antragsteller:
CC-Dr. Schutz GmbH
Steinbrinksweg 60
31840 Hessisch Oldendorf

Zulassungsgegenstand:
Oberflächenbeschichtung für elastische Bodenbeläge und massive mineralische Böden "PU Siegel glänzend", "PU Siegel matt", "PU Siegel extramatt", "PU Siegel Antislip", "Super PU Siegel matt" und "Super PU Siegel extramatt"

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst fünf Seiten.

Deutsches Institut für Bautechnik
34

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.

2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.

3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.

4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.

5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.

6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.

7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung und Verwendung der Oberflächenbeschichtungen "PU Siegel glänzend", "PU Siegel matt", "PU Siegel extramatt", "PU Siegel Antislip", "Super PU Siegel matt" und "Super PU Siegel extramatt" auf elastischen Bodenbelägen nach DIN EN 14041[1] oder ähnlichen sowie auf massiven mineralischen Böden.

Die Oberflächenbeschichtungen erfüllen die Anforderungen der "Grundsätze zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten in Innenräumen"[2] und dürfen demgemäß in Aufenthaltsräumen verwendet werden. Die Produkte sind für den Langzeitschutz elastischer Bodenbeläge sowie von massiven mineralischen Fußböden sowie für die Sanierung des Oberflächenschutzes werkseitig PU-vergüteter elastischer Bodenbeläge vorgesehen.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Die Bauprodukte sind Oberflächenbeschichtungen auf Basis eines 2-komponentigen Polyurethanharzes.

2.1.2 Die Oberflächenbeschichtungen müssen die Anforderungen der "Grundsätze zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten in Innenräumen" insbesondere hinsichtlich der Emissionsbegrenzung flüchtiger und schwer flüchtiger organischer Verbindungen erfüllen.

2.1.3 Die chemische Zusammensetzung der Oberflächenbeschichtungen muss mit der beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten übereinstimmen.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Bei der Herstellung des Bauproduktes sind die Bestimmungen des Abschnitts 2.1 einzuhalten.

2.2.2 Kennzeichnung

Die Bauprodukte, ihre Verpackung oder die Beipackzettel müssen vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die Kennzeichnung muss deutlich lesbar folgende Angaben enthalten:

- "[Produktname]"
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit Namen des Herstellers und des Herstellwerks (kann auch verschlüsselt angegeben werden) und der Zulassungsnummer
- "Emissionsgeprüftes Bauprodukt nach DIBt-Grundsätzen"
- Brandverhalten: siehe allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

1 DIN EN 14041:2008-05 Elastische, textile und Laminat-Bodenbeläge bzw. die in den Mitgliedsstaaten in nationale Normen umgesetzte EN 14041:2004/AC:2006

2 Grundsätze zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten in Innenräumen, veröffentlicht auf der Homepage des DIBt, http://www.dibt.de
Eine Bewertung des Geruches erfolgt im Rahmen der Zulassung nicht

Deutsches Institut für Bautechnik B4

2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Bauprodukte mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen. Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung des Bauproduktes mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

- Sicherstellung, dass die im Rahmen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hinterlegte Rezeptur eingehalten wird.

Dazu muss ein Werktagebuch (o. ä.) geführt werden, in dem die eingesetzten Rohstoffe und Komponenten und deren Mischungsverhältnisse aufgezeichnet werden. Zudem muss die Bezeichnung und Menge der jeweils produzierten Charge festgehalten werden.

Weitere Maßnahmen und Prüfungen im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle sind mit dem DIBt abzustimmen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

3 Bestimmung für die Ausführung

3.1 Die Komponenten der Oberflächenbeschichtungen werden vor dem Auftrag im Verhältnis Harz : Härter = 10 : 1 homogen vermischt. Für das "PU Siegel Antislip" werden der Siegelmischung "PU Siegel matt" zusätzlich 8 % Antislip-Additiv zugegeben.

Die Oberflächenbeschichtungen sind mit maximal 100 g/m² Nassauftragsmenge (± 10 %) auf den jeweiligen Untergrund aufzubringen.

Deutsches Institut für Bautechnik 34

3.2 Bei der Verwendung der Oberflächenbeschichtungen ist die jeweilige Verarbeitungsanleitung des Herstellers – insbesondere im Hinblick auf die Trocknungszeiten – zu beachten. Die Verarbeitungsanleitungen sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

Es sind die geltenden Vorschriften zum Arbeitsschutz und die Sicherheitshinweise bei der Verarbeitung zu beachten.

3.3 Werkseitig unbeschichtete elastische Bodenbeläge erfüllen mit der vor Ort aufgetragenen Oberflächenbeschichtung "PU Siegel glänzend", "PU Siegel matt", "PU Siegel extramatt", "PU Siegel Antislip", "Super PU Siegel matt" oder "Super PU Siegel extramatt" mindestens die Anforderungen an die in der Tabelle 1 angegebenen Brandverhaltensklassen.

Tabelle 1: Brandverhaltensklassen

	Klassifizierung des unbeschichteten elastischen Bodenbelages	Klassifizierung des beschichteten elastischen Bodenbelages**
nach DIN EN 13501-1	Klasse B_{fl}*	Klasse C_{fl}*
	Klasse C_{fl}*	Klasse D_{fl}*
	Klasse D_{fl}*	Klasse E_{fl}*
	Klasse E_{fl}*	Klasse E_{fl}*
nach DIN 4102-1	Baustoffklasse B1	Baustoffklasse B2
	Baustoffklasse B2	Baustoffklasse B2
*	Die Zusatzklassen für die Rauchentwicklung s1 und s2 werden durch den Auftrag des Oberflächenbeschichtungssystems nicht verändert	
**	Die Bestimmungen zum Anwendungsbereich der Klassifizierung des unbeschichteten Bodenbelages hinsichtlich Untergrund und Verlegeart (lose oder verklebt, Kleberprodukte) gelten auch für den vor Ort beschichteten Bodenbelag.	

Massive mineralische Fußböden (Rohdichte ≥ 1350 kg/m³) erfüllen mit der vor Ort aufgetragenen Oberflächenbeschichtung die Anforderungen an schwerentflammmbare Baustoffe (Klasse B_{fl} nach DIN EN 13501-1).

Wolfgang Misch
Referatsleiter

Beglaubigt

Deutsches Institut für Bautechnik 34

TECHNICKÝ A ZKUŠEBNÍ ÚSTAV STAVEBNÍ PRAHA, s.p.
Technical and Test Institute for Construction Prague
Akreditovaná zkušební laboratoř, Autorizovaná osoba, Notifikovaná osoba, Certifikační orgán, Inspekční orgán
Accredited Test Laboratory, Authorised Body, Notified Body, Certification Body, Inspection Body
Prosecká 811/76a, 190 00 Praha 9, Czech Republic

Zweigstelle 0300 – Pilsen

BESCHEINIGUNG

Nr. **030 – 045027**

der Produkteigenschaften

Bestimmung der rutschhemmenden Eigenschaft:

DIN 51097 Bestimmung der rutschhemmenden Eigenschaft. Nassbelastete Barfussbereiche; Begehungsverfahren. Schiefe Ebene

Erzeugnis: **CC-PU – Siegel-Antislip**

Auftraggeber: **CC-Dr. Schutz GmbH**, Holbeinstrasse 17, 531 75 Bonn, Germany

Auftrag Nr.: Z030110254

Feststellung:

Slipperiness of CC-PU – Siegel-Antislip:	**DIN 51097** (Barfuss) Klassifikation
	25,4° class C

Anzahl der Seiten der Bescheinigung: 1
Diese Bescheinigung wurde auf Grund des Prüfprotokolls Nr. 030_045026 (TZÚS s.p. Plzeň 27. Juli 2011) ausgefertigt.
Diese Bescheinigung ist gültig bis: **30. Juli 2013**

Die Bescheinigung kann rückgängig gemacht werden, falls die Nichteinhaltung der bescheinigten Parameter der Produkteigenschaften festgestellt wird.

Pilsen, den 27. Juli 2011

TECHNICKÝ A ZKUŠEBNÍ ÚSTAV STAVEBNÍ PRAHA s.p. Pobočka Plzeň

Stempel von TZÚS - Zweigstelle Pilsen

Ing. Alexander Trinner
Direktor der Zweigstelle

Erklärung: *Ohne schriftliche Genehmigung von TZUS darf diese Bescheinigung anders als im ganzen nicht reproduziert werden.*

Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V.

GEV
EMICODE

Lizenzerteilung zur Führung des EMICODE

Lizenzierungs-Nummer:	2159/25.11.08
Für den Artikel	PU-Siegel
der Firma	CC-Dr. Schutz GmbH
wird auf Antrag vom	21.07.2009

unter Bezugnahme auf die Einstufung gemäß den nach § 10 der GEV-Zeichensatzung festgelegten Richtlinien
namens der Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V. für den oben genannten Artikel nach § 5 Abs. 4 der GEV-Zeichensatzung die Lizenz zur Führung des GEV-Zeichens

GEV-EMICODE®
EC 1
sehr emissionsarm

erteilt. Damit erfüllt dieser Artikel die rückseitig aufgeführten Kriterien.
Die Firma ist ordentliches Mitglied der GEV.

GEV-Mitgliedsnummer OM 052

Der Geschäftsführer
Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe,
Klebstoffe und Bauprodukte e.V.
Völklinger Straße 4 · D-40219 Düsseldorf

21.07.2009

Hinweise zu den Voraussetzungen über die Vergabe der Lizenz für den EMICODE

Der gemäß vorseitiger Lizenz eingestufte Verlegewerkstoff hat nach der Satzung und den Richtlinien des Technischen Beirats der GEV u.a. den folgenden Kriterien zu genügen:

- Der Verlegewerkstoff entspricht allen gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere denen des Chemikaliengesetzes und seiner Verordnungen.
- Der Verlegewerkstoff ist nach der Definition der TRGS 610 lösemittelfrei - soweit er einer Produktgruppe nach GISCODE zuzuordnen ist, wird diese angegeben.
- Für den Verlegewerkstoff wird ein Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils aktuellen Fassung erstellt.
- Krebserregende, erbgutverändernde oder fruchtschädigende Stoffe sowie solche, die in Verdacht stehen, eine derartige Wirkung zu besitzen, werden dem Verlegewerkstoff bei der Herstellung nicht zugesetzt.
- Die Prüfung des Verlegewerkstoffes erfolgt nach der definierten „GEV-Prüfmethode“. Die VOC-Bestimmung wird dabei in einer Prüfkammer nach dem Tenax-Thermodesorptions-Verfahren mit nachgeschalteter GC/MS-Analyse durchgeführt.
- Die Einstufung in EMICODE-Klassen erfolgt entsprechend den nachstehenden Bezeichnungen und TVOC-Konzentrationsbereichen. Zur Produktkennzeichnung ist die zutreffende EMICODE-Klasse zu verwenden:

GEV MATRIX Produkte	**EMICODE**		
	EC 1 TVOC in µg/m³	**EC 2** TVOC in µg/m³	**EC 3** TVOC in µg/m³
1. Flüssige Verlegewerkstoffe	< 100	> 100 ≤ 300	> 300
1.1 Vorstriche / Grundierungen			
1.2 Anti-Rutsch-Beschichtungen für selbstliegende Bodenbeläge			
1.3 Dicht- oder Sperrgrundierungen			
2. Mineralische Verlegewerkstoffe mit überwiegend anorganischem Bindemittel	< 200	> 200 ≤ 600	> 600
2.1 Zement- und Gipsspachtelmassen			
2.2 Dünnbett-, Mittelbett- und Fugenmörtel			
2.3 zementäre Dichtschlämmen mit geringem Kunststoffgehalt			
3. Pastöse Verlegewerkstoffe und solche mit hohem organischem Bindemttelanteil	< 500	> 500 ≤ 1500	> 1500
3.1 Pastöse Bodenbelag-, Parkett- und Fliesenklebstoffe			
3.2 Pastöse Fixierungen			
3.3 Pastöse Flächendichtstoffe			
3.4 Spachtelmassen auf Dispersions- oder Reaktionsharzbasis			
3.5 Pulverförmige Verlegewerkstoffe mit überwiegend organischem Bindemittel			
4. Gebrauchsfertige Produkte, die keiner chemischen Reaktion oder physikalischen Trocknung bedürfen	< 500 nach 1 Tag	> 500 ≤ 1500 nach 1 Tag	> 1500 nach 1 Tag
4.1 Unterlagen			
4.2 Dämmunterlagen			
4.3 Haftklebstoffbeschichtete Unterlagen, Klebebänder			
4.4 Verlegeplatten			
5. Dichtstoffe auf Dispersions- oder Reaktionsharzbasis	< 300	300 ≤ 600	> 600
6. Oberflächenbehandlungsmittel für Parkett	≤ 150	150 ≤ 450	> 450
6.1 Wässrige Parkettlacke			

Stand: 03.03.2009